

Sichere Straßen für Radfahrer: Piktogramme im Ammerland kommen!

Ammerland erhöht die Sicherheit von Radfahrern mit neuen Piktogrammen auf Kreisstraßen. Entscheidung des Kreistags am 20. März 2025.



Ammerland, Deutschland -

Im Ammerland sollen Radfahrpiktogramme auf Kreisstraßen aufgebracht werden, um die Sicherheit von Radfahrern zu erhöhen. Der Straßenbauausschuss des Ammerländer Kreistages hat einstimmig (mit einer Enthaltung) für diese Maßnahme gestimmt. Die Piktogramme werden innerorts auf Kreisstraßen angebracht und sollen auf die gemeinsame Nutzung der Fahrbahn durch Autofahrer und Radfahrer hinweisen. Die Markierungen werden in einem Abstand von 25 bis 50 Metern am rechten Fahrbahnrand aufgebracht.

Derzeit gibt es im Kreisgebiet keine flächendeckenden Piktogrammketten. Geplante Standorte für die Piktogramme umfassen die Stadt Westerstede mit der Halsbeker Straße, Wittenheimstraße, Alten Straße, Langen Straße und Kuhlenstraße. In der Gemeinde Bad Zwischenahn sind die Elmendorfer Straße, Hermann-Ehlers-Straße, Bloher Landstraße, Mittellinie und Brüderstraße vorgesehen. Auch in der Gemeinde Rastede sollen die Wilhelmshavener Straße, Kleibroker Straße, Oldenburger Straße und Butjadinger Straße markiert werden. Der Kreistag wird am 20. März in einer öffentlichen Sitzung über die Maßnahme entscheiden. Die Finanzierung erfolgt aus dem Integrierten Radverkehrskonzept des Landkreises.

Alternativen und Planungen

Radfahrstreifen oder Schutzstreifen wurden als Alternativen geprüft, jedoch als nicht umsetzbar befunden, da die Fahrbahnbreiten fehlen. Es gab Vorschläge, auch auf innerörtlichen Landesstraßen Piktogramme anzubringen, jedoch verbietet das Ministerium dies derzeit.

Im weiteren Kontext gibt es ein Integriertes Radverkehrsnetz, das zwischen den Ammerländer Gemeinden und Oldenburg entstehen soll. Der Landkreis Ammerland hat dafür die Planung an das Büro Kaulen vergeben, das die Ergebnisse im Herbst 2023 präsentieren wird. Ziel ist es, das Alltagsradeln sicherer und attraktiver zu gestalten, mit einem lückenlosen Alltagsradwegenetz, einheitlichen Qualitätsstandards und Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Bei der Entwicklung des Radverkehrskonzepts arbeitet ein Arbeitskreis aus Vertretern des Kreistages, Gemeinden, Stadt und verschiedenen Institutionen zusammen. Erste Schritte beinhalten die Analyse idealtypischer Verbindungen und die Erstellung eines Netzplans, der bereits dem Arbeitskreis zur Prüfung vorgelegt wurde. Für die Bürgerbeteiligung gab es bereits eine Auftaktveranstaltung am 9. Mai 2023 in der

Wandelhalle Bad Zwischenahn, wo der aktuelle Stand vorgestellt wurde und ein Austausch mit den Bürgern stattfand. Hinweise und Anregungen konnten bis 18. Juni 2023 über die Webseite des Landkreises Ammerland eingereicht werden, ergänzt durch eine interaktive Online-Karte.

Details	
Ort	Ammerland, Deutschland
Quellen	• www.nwzonline.de • ammerland.adfc.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de